

FRIEDENSGET

an der Zufahrt zur Air Base Ramstein

Samstag, 2. Dezember 2006, 15 Uhr

Beten im Namen von Jesus:

Leidende und ihr Leid herein lassen in unser Empfinden und an der Hoffnung auf das Ende des Leids festhalten

Wir singen:

Wir beten für den Frieden, wir beten für die Welt,
wir beten für die Müden, die keine Hoffnung hält,
wir beten für die Leisen, für die kein Wort sich regt,
die Wahrheit wird erweisen, dass Gottes Hand sie trägt

Wir beten für das Leben, wir hoffen für die Zeit,
für die die nicht erleben, dass Menschlichkeit befreit.

Wir hoffen für die Zarten, für die mit dünner Haut,
dass sie mit uns erwarten, wie Gott sie unterbaut.

Peter Spangenberg

Fürbitte für die Opfer

Im Irak droht zwischen Schiiten und Sunniten ein zunehmend schrecklicher Bürgerkrieg, die Zahl der Opfer steigt von Tag zu Tag an. - Im südlichen Afghanistan verstärken die westlichen Truppen ihren Vernichtungskrieg gegen die Taliban. - Im Sudan geht die Verfolgung und Verteilung der schwarzen Bevölkerung weiter.

Wie immer sind die Opfer nur zu einem kleinen Teil die Kämpfenden. Getötet, verletzt, zur Flucht gezwungen, um Haus und Hab und Gut gebracht, in hilflose Angst gestürzt, in den Hunger getrieben wird die Zivilbevölkerung: Kinder, Frauen, und unbewaffnete Männer.

Wir können ihnen ihr Los nicht erleichtern, erklären oder gar abnehmen. Wir können aber die innere Verbindung mit ihnen suchen, uns von ihrem Schicksal betroffen sein lassen und so den Geist Gottes und die teilnehmende Liebe Jesu in der Welt bezeugen, der den Geschundenen dieser Erde nahe sein will.

Im Psalm 23, den Juden und Christen beten heißt es:

Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir.

Wir beten:

Lieber Herr und Gott, Wir bitten dich für die die Menschen im Irak, in Afghanistan, im Sudan und in anderen Weltgegenden, die in der Angst vor militärischen Angriffen und Gewalttaten leben, für alle, die auf der Flucht sind, Angehörige verloren haben, verletzt sind und sterben: Lass sie in ihren Schrecken und Schmerzen nicht versinken. Schenke ihnen den Trost, dass du sie nicht verlassen hast, schicke ihnen Mitmenschen, die ihnen beistehen. Setze dem Krieg und Terror ein Ende.

Alle: Herr, erbarme dich

Wir singen :

Gib Frieden, Herr gib Frieden. Die Welt nimmt schlimmen Lauf.

Recht wird durch Macht entschieden, wer lügt, liegt oben auf.

Das Unrecht geht im Schwange, wer stark ist, der gewinnt.

Wir rufen Herr: Wie lange ? Hilf uns, die friedlos sind.

EG 430

Fürbitte für die Täter

Wir können es nicht verstehen, dass die Verantwortlichen Einschüchterung, Terror und Töten als den Weg in eine lebenswerte Zukunft ansehen und Menschen zu Werkzeugen dieses Programms machen. Nicht nur das Gebot der Menschlichkeit, sondern auch alle Erfahrung und Vernunft sprechen dagegen.

So hilflos wir angesichts dieser Haltung sind, so wenig sollten wir die Hoffnung aufgeben. Auf beiden Seiten stehen auch Menschen, die laut nach Verständigung und Frieden rufen. Lasst uns auch positive Signale der letzten Tage wahrnehmen: Die Absprachen für einen Waffenstillstand im Gazastreifen und in Nord-Afghanistan das Konzept von Wiederaufbau und Vertrauen.

Jesus verkündet: Selig sind, die Frieden schaffen, denn sie werden Gottes Söhne und Töchter heißen. (Matth. 5, 9)

Wir beten:

Lieber Herr und Gott, wir bitten dich für alle, die die Entscheidung für Terror und Krieg getroffen haben und der Gewalt auch ein Ende machen könnten. Wecke in ihnen die Einsicht, dass dieser Weg nur Verbitterung, Hass und Vergeltung bewirkt und damit noch mehr Leid und Elend zur Folge hat. Schenke ihnen vielmehr den Mut, neue Wege, die zu Verständigung und Frieden führen, zu betreten.

Wir bitten auch für die Männer und Frauen, denen Kampf, Töten und Zerstörung befohlen wird. Lass sie begreifen, dass auch auf der anderen Seite Menschen stehen, Brüder und Schwestern, die Angst haben und sich nach Frieden und Sicherheit sehnen. Wecke in allen die Stimme des Gewissens.

Alle: Herr, erbarme dich

Wir singen:

Wir singen für die Liebe, wir singen für den Mut,
damit auch wir uns üben und unsere Hand auch tut,
was das Gewissen spiegelt, was der Verstand uns sagt,
dass unser Wort besiegelt, was unser Herr gewagt.

Gebete einzelner Teilnehmer

Vater unser . .

Wir singen:

Herr, gib uns deinen Frieden (Kanon)

Ein Weihnachtswort:

Das Volk, das noch im Finstern wandelt -

bald sieht es Licht, ein großes Licht.

Heb in den Himmel dein Gesicht

und steh und lausche, weil Gott handelt.

Er kommt mit Frieden, nie mehr Klagen,

nie Krieg, Verrat und bittre Zeit,
kein Kind, das nachts erschrocken schreit,
weil Stiefel auf das Pflaster schlagen.

Die Liebe geht nicht mehr verloren.

Das Unrecht stürzt in vollem Lauf.

Der Tod ist tot. Das Volk jauchzt auf
und ruft: „Uns ist ein Kind geboren“.

EG 20

Segen:

Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft,
bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus.

Amen